

Combiputz

Kalk-Zement gebunden, für innen und außen

Produktinformation

Produktbeschreibung

Atmungsaktiver, wasserabweisender und feuchtigkeitsregulierender Oberputz. Reinste Marmorsande sowie spezieller Weißzement und -kalk geben der Putzoberfläche ein sehr edles, vornehmes und reinweißes Erscheinungsbild.

Anwendung

TRÖNDLE Combiputz dient als dekorativer und schützender Oberputz für innen und außen. Für Wärmedämm-Verbundsysteme geeignet.

Eigenschaften

- atmungsaktiv, wasserabweisend, feuchtigkeitsregulierend
- hohes Wasserrückhaltevermögen
- sehr leichte Verarbeitung, sehr hohe Ergiebigkeit
- sehr gut maschinengängig

Verarbeitung

Untergrund

TRÖNDLE Combiputz kann auf allen geeigneten und tragfähigen Putzgründen, WDV-Systemen sowie Unterputzen der Mörtelgruppe P I, P II, P III und P IV (P I und P IV mit Vorbehandlung) aufgebracht werden. Als systemgerechter Untergrund empfehlen wir TRÖNDLE Unterputze oder TRÖNDLE Spachtelmassen. Sehr stark saugende und stark sandende Untergründe mit TRÖNDLE Tiefengrund verfestigen. Stark saugende und sandende Untergründe der Mörtelgruppe P II und P III mit TRÖNDLE Silikatverdünner vorbehandeln. Mörtel der Mörtelgruppe P I und P IV sowie Gipskartonplatten o.ä. mit TRÖNDLE Egalisiergrund vorstreichen. Um Verfärbungen bei Gipskartonbauplatten zu vermeiden, sollten diese mit TRÖNDLE GK Sperrgrund vorgestrichen werden. Bei Mischmauerwerk, größeren Putzdicken, für verbürstete Oberflächen oder Strukturputze ≤ 2 mm Korngröße (gemäß DIN 18345/18350 VOB Teil C, < 3 mm), sowie auf hochwärmedämmendem Mauerwerk wird eine Gewebespachtelung und auf WDV-Systemen eine zweite stoßversetzte Gewebearmierung empfohlen. Auf TRÖNDLE WDV-Systemen, TRÖNDLE Baukleber, TRÖNDLE Spezialspachtel o. ä. muss eine zusätzliche Vergütung eingesetzt werden. Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Trennmittel sowie Staub, losen Teilen und Sinterhaut sein. Es sind die Bestimmungen der VOB und der einschlägigen Normen für Putzgrund zu beachten (z.B. VOB Teil C, DIN 18350, DIN V 18550, DIN EN 13914, DIN 55699, DIN 18345).

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur:

Nicht unter + 5 °C für Untergrund und Luft während Verarbeitung und Trocknung.

Verarbeitung:

Der Combiputz kann mit allen gängigen Mischpumpen und Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Bei maschineller Verarbeitung empfiehlt es sich, die Maschine auf halbe Leistung umzurüsten. Schläuche mit Kleister oder Kalkbrühe vorbehandeln. Wird der Putzgrund vorgenässt, empfiehlt es sich vor allem in der heißen Jahreszeit, dies am Vorabend der Applikation zu tun. Bei evtl. weiterem Vornässen kurz vor dem Verputzen ist darauf zu achten, dass der Putzgrund nicht zu stark mit Wasser gesättigt ist, da sonst Applikation und Haftung negativ beeinflusst werden können. Konsistenz mit ca. 10 Liter Wasser je Sack, je nach gewünschter Struktur, einstellen. Der gesamte Materialbedarf für eine Fläche ist in einem Arbeitsgang vorzubereiten. TRÖNDLE Combiputz in Kornstärke auftragen und sofort mit Styropor- oder Plastikscheibe kreisförmig, reiben. Um Farbtonunterschiede und Anstöße zu vermeiden, müssen Putzflächen in einem Arbeitsgang ohne Unterbrechung von Eck zu Eck fertiggestellt werden.

Combiputz

Kalk-Zement gebunden, für innen und außen

Verarbeitung

Hinweise

Vor Aufbringen des Oberputzes muß eine ausreichende Standzeit des Unterputzes eingehalten werden. Keine Fremdstoffe beimischen. Der frische Putz ist mit ausreichenden Maßnahmen vor Witterungseinflüssen (z.B. starke Sonneneinstrahlung, Wind, Regen) zu schützen und gegebenenfalls nachzubehandeln. Alle von Erd- oder Kiesschüttungen berührten P II Putzflächen sind gemäß DIN 18195 durch Bitumenanstrich und Noppenfolie mit Vlies o.ä. (z.B. villerit-Miraflex und Noppenfolie mit Vlies) nach Trocknung bis 5 cm über dem Erdreich Oberkante vor Feuchtigkeit schützen. Im Übrigen gelten die Vorschriften der DIN V 18550 sowie die Richtlinie Fassadensockelputz / Außenanlage, Richtlinie Metallanschlüsse an Putz- und WDV-Systeme, Richtlinie Anschlüsse an Fenster und Rollläden bei Putz, Trockenbau- und WDV-Systeme (Herausgeber: Fachverband der Stukkateure für Ausbau und Fassade) und sind genauestens zu beachten. Berücksichtigen Sie bei Ihrer Farbauswahl bitte, dass die Art sowie die Struktur des Oberputzes die subjektive Farbwahrnehmung beeinflussen. Farbabweichungen können durch die unterschiedliche Saugfähigkeit des Untergrundes sowie bei feuchter, nasskalter Witterung oder bei starker Sonneneinstrahlung während der Ausführung entstehen. Eine Gewähr für Farbgleichheit zwischen Farbmuster und fertigem Edelputz kann deshalb nicht übernommen werden. Korrekturen können jedoch problemlos mit TRÖNDLE Egalisationsfarbe bzw. TRÖNDLE Silikonharzfarbe vorgenommen werden. Auf Grund der unterschiedlichen Pigmentierung kann auch bei gleichem Farbton zwischen Putz, Silikonharzfarbe und EG-Farbe ein Farbtonunterschied nicht ausgeschlossen werden. Bei der Farbgestaltung eines WDV-Objektes muss ein Farbton mit einem Hellbezugswert (HBW) größer 20 % gewählt werden. Außerdem empfehlen wir eine zusätzliche werkseitige Biozid-Ausrüstung.

Beschichtung:

TRÖNDLE Combiputz darf erst nach völliger Lufttrocknung, frühestens nach 6 Tagen, mit Egalisationsfarbe oder Silikonharzfarbe beschichtet werden.

Technische Daten

Zusammensetzung

Mörtel der Mörtelgruppe P II nach DIN V 18550 bzw. CR CS II nach EN 998-1. Zusammensetzung aus Bindemittel nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1, reinem Marmorsande unterschiedlichster Fraktionen und Zusatzmitteln.

Struktur

Kratzputz

Farbton

naturweiß oder getönt (Standardfarbtöne, auf Anfrage)

Mischungsverhältnis

ca. 10 Liter Wasser / Sack (je nach gewünschter Struktur)

Verbrauch

Korn 2 ca. 0,33 kg/m² (10 m² pro Sack)

Korn 3 ca. 0,23 kg/m² (7 m² pro Sack)

Korn 4 ca. 0,2 kg/m² (6 m² pro Sack)

Diese Verbrauchszahlen sind Richtwerte, je nach Untergrund und Verarbeitung.

Beschichtung

TRÖNDLE Egalisationsfarbe oder TRÖNDLE Silikonharzfarbe, nach frühestens 6 Tagen

Lagerung / Lagerzeit

Trocken, auf Paletten lagern. Lagerzeit sollte 6 Monate nicht überschreiten.

Combiputz

Kalk-Zement gebunden, für innen und außen

Technische Daten

Produkt-Code	M – DF01
Lieferform	25 kg Papiersack
Qualitätskontrolle	Nach DIN EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie einer kontinuierlichen werkseigenen Kontrolle. Fremdüberwachung durch IFBT Leipzig. ETA – 04/0090 ETA – 06/0020 ETA – 06/0221 ETA – 07/0158 ETA – 08/0372
Sicherheitshinweise	Mineralische Mörtel reagieren mit Wasser alkalisch. Reizt die Augen und die Haut. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Berührungen mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Berührungen mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Geeignete Schutzhandschuhe, Schutzbrille / Gesichtsschutz tragen.



Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Kenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Stand 01.01.2018